

**Amtsgericht Bruchsal • Vollstreckungsgericht**

**Zwangsvollstreckung**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Donnerstag, 11.10.2012, 8.30 Uhr im Gerichtsgebäude Bruchsal, Schlossraum 5, II. OG, Saal 202 folgender Grundbesitz versteigert werden, eingetragen im Erbbaugrundbuch von Rinklingen Blatt 197, Erbbaurecht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Rinklingen Nr. 1375 unter BV Nr. 1 verzeichneten Grundstück: Flst. Nr. 2960, Am Leisenrain 4, Gebäude- und Freifläche, 7,87 ar in Abteilung II Nr. 1 auf die Dauer von 99 Jahren seit dem Tage der Eintragung an, dem 27. April 1979. (Zweifamilien-Wohnung mit Garage; Wohnfläche ca. 150 qm – Angabe in Klammer ohne Gewähr). Zur Veräußerung des Erbbaurechts sowie zu seiner Belastung mit einer Hypothek, Grund-, Rentenschuld ist die Zustimmung des Grundstückseigentümers erforderlich. Als Eigentümer des mit dem Erbbaurecht belasteten Grundstücks ist die Evangelische Pfarrpfundstiftung Baden, Sitz Heidelberg eingetragen. Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 205.000,00 Euro. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10 % des Verkehrswerts zu leisten. Bietvollmachten

müssen öffentlich beglaubigt sein. Weitere Informationen unter: www.versteigerungspool.de  
Ritter, Rechtspflegerin

**Amtsgericht Bruchsal • Vollstreckungsgericht**

**Zwangsvollstreckung**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Donnerstag, den 11.10.2012, 10.30 Uhr im Gerichtsgebäude Bruchsal, Schlossraum 5, II. OG, Saal 202 folgender Grundbesitz versteigert werden, eingetragen im Grundbuch von Bretten Blatt 6955, Flst.Nr. 9480, Gebäude- und Freifläche, 4,31 ar, Rosa-Luxemburg-Str. 1, (1-Familienhaus mit ca. 152 qm, angebaute Garage – Klammerzusatz ohne Gewähr). Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 323.000,00 Euro. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10 % des Verkehrswerts zu leisten. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Weitere Informationen unter: www.versteigerungspool.de  
Eschbach, Rechtspfleger

**Obstbaumaktion 2012**

Im Rahmen der Brettener Obstbaumaktion 2012 rufen wir auch in diesem Jahr zur Pflanzung von Streuobstbäumen auf.

Zum Erhalt und zur Erneuerung des Streuobstanbaus auf der Gemarkung der Großen Kreisstadt Bretten gibt die Stadt Obstbäume (Hochstämme) im Rahmen eines Förderprogramms zum Preis von 9,00 € pro Baum an Brettener Bürger ab.

Die Bäume werden im freien Feld/im Wohngebiet der Gemarkung der Großen Kreisstadt Bretten gepflanzt. Ab sofort können mit dem angefügten Bestellschein aus der diesjährigen Auswahl beim Baubetriebshof Bäume bestellt werden.

Die Ausgabe erfolgt am Samstag, den 10. November 2012. Die Obstbaumausgabe ist eine jährliche Aktion. Es besteht deshalb auch die Möglichkeit Pflanzungen auf mehrere Jahre zu verteilen.

Den Bestellschein bitte ausschneiden und bis spätestens 12.10.2012 beim Rathaus (Bürgerservice, Rathausbriefkasten) oder bei den Ortsverwaltungen abgeben. Es besteht auch die Möglichkeit per Fax an den Baubetriebshof 07252 9499-50 zu senden oder im Internet unter www.bretten.de/Formulare/Naturschutz und Umwelt. Für Rückfragen stehen wir unter der Tel. 07252 9499-0 gerne zur Verfügung.

**Sortenbeschreibungen**

**Gravensteiner:** Ernte- u. Tafelapfel, vollreif geerntete Früchte entwickeln ein hervorragendes Aroma, Fruchtfleisch gelblich, locker, sehr saftig und mit charakterlichem, erfrischendem Geschmack.

**Zabergäu Renette:** Tafel- und Verwertungsapfel, feinsäuerlich und würzig, große Frucht, hoher Ertrag, Reifezeit Oktober, essbar ab November, gute Lagerfähigkeit.

**Brettacher:** Widerstandsfähiger Tafel-, Koch- und Backapfel, große Frucht, guter Ertrag, Reifezeit Ende Oktober, essbar ab Januar, Standort: warme Lage.

**Winterrambur:** Wirtschaftsapfel, als Mostapfel ungeeignet, saftig mit weinsäuerlichem Geschmack, sehr große Frucht, breit ausladender Wuchs, Reifezeit Oktober, genussreif ab Dezember, haltbar bis März.

**Gewürzluike:** Tafelapfel, auch für Saft und Most sowie zu Brennzwicken geeignet, für wärmere bis mittlere Lagen eine empfehlenswerte, geschmackvolle Sorte, die mittelgroßen Früchte reifen Mitte bis Ende Oktober und sind bis März haltbar.

**Jakob Lebel:** Saft- Most- und Tafelapfel, mittelgroße Früchte, sehr saftig, später mürbe,

Reifezeit ca. Ende September, Äste stark wachsend.

**Topaz:** Tafelapfel, sehr bekömmlich, gute Lagerfähigkeit, resistent gegenüber Schorf.

**Hedelfinger:** für alle Verwendungszwecke geeignet, festes Fleisch, kleiner Stein, nicht sehr platzfest, hoher Ertrag.

**Regina:** sehr große Knorpelkirsche, hohe Erträge, wertvolle Sorte aufgrund der Platzfestigkeit.

**Nancy:** relativ kleine Frucht, sehr süß, leicht steinlöslich, eignet sich zum Sofortverbrauch, oder als Einmachfrucht Reifezeit August.

**Hauszetschge:** für alle Verwendungszwecke geeignet, fest, süß, saftig, gut steinlöslich, guter Ertrag, Reifezeit ab September

**Bühler Frühe:** rundlich bis eirund, hoher Säuregehalt, bei mittleren Zuckergehalt, Reifezeit Ende Juli – Anfang August.

**Gräfin von Paris** Tafelbirne für Kompott und Saft, mittelgroß bis groß (130-230 g), birnen- bis kegelförmig, gute Lagerfähigkeit, sehr fruchtbar.

**Conferenc:** Tafelbirne für den Frischverzehr und als Dörrfrucht, sehr gute Lagerfähigkeit, Robust gegenüber Schorf.

**Fruchtsträucher – jetzt bestellen!**

In Baden-Württemberg sind 1/3 der heimischen Pflanzen und Tiere vom Aussterben bedroht. Die Ursache liegt vor allem in dem Fehlen von Kleinstrukturen wie Lesesteinhaufen, Totholz, Hecken, Büschen, einzeln und in Gruppen, sowie Bäumen in einer ausgeräumten, planierten Landschaft. In den Hausgärten sind vor allem der viel zu große Anteil an Exoten und Nadelgewächsen der Feind der Schöpfung. Dazu kommt dann der übertriebene Ordnungssinn und das „Winterfest“-machen der Gärten. Jetzt kommt noch der neueste Trend, Schotter in Vorgärten, der einer Wüste gleicht, hinzu.

Seien Sie tolerant, stellen Sie ihre Ordnungsliebe zurück und lassen Sie das Laub in Ihrem Garten, wenigstens in Teilen, liegen. Nackte Erde gibt es in der Natur nicht. Ein Haufen Totholz, als dekorativer Haufen geschichtet, einige größere Steine als Wärmespeicher und Schutzraum. Eine Möglichkeit für Igel und Vögel Regenwasser zu trinken und zu baden. Bringen Sie nicht jeden Zweig auf den Reisisplatz. Legen Sie in einer ruhigen Gartenecke Ihre Holzabfälle und auch Laub auf einen Haufen, dieser Haufen wird nie weggeräumt sondern Jahr für Jahr weiter „gefüttert“. Hier werden sich im Lauf der Jahre Eidechsen ansiedeln, Insekten, Igel, kleine Säugetiere und weitere Nützlinge den Winter überstehen können. Gartenvögel werden sich bei Ihnen wohl fühlen und sich mit Gesang und Einblick in ihr Familienleben bedanken.

Leben Sie in Einklang und Harmonie mit der Natur. Dies ist einer der Bausteine zum Glück auf dieser einmaligen Erde.

**Pflanzen Sie Fruchtsträucher – Bestellung noch bis 1. Okt. möglich.**

**Bestellschein für Fruchtsträucher – 2012**

Der Preis je Pflanze beträgt 1,80 €.

Bitte geben Sie die jeweils gewünschte Stückzahl der Sträucher an. **Die Ausgabe erfolgt am 10. November 2012 im Baubetriebshof (hinter den Stadtwerken), in der Zeit von 9.00 - 11.30 Uhr und wird im Amisblatt nochmals rechtzeitig bekannt gegeben.**

Nr.:	Dt.-Name	Anzahl
1	Feldahorn	
2	Gemeine Felsenbirne	
3	Gemeine Berberitze	
4	Hainbuche	
5	Kornelkirsche	
6	Roter Hartriegel	
7	Haselnuß	
8	Zweigriffliiger Weißdorn	
9	Eingriffliiger Weißdorn	
10	Besenginster	
11	Pfaffenhütchen	
12	Rotbuche	
13	Sanddorn	
14	Gemeiner Liguster	
15	Rote Heckenkirsche	
16	Wildapfel	
17	Vogelkirsche	
18	Steinweichsel	
19	Traubenkirsche	
20	Schlehe	
21	Wildbirne	
22	Gemeiner Kreuzdorn	
23	Faulbaum	
24	Wilde Stachelbeere	
25	Hundsrose	
26	Hecht-Rose	
27	Mai-Rose	
28	Bibernell-Rose	
29	Weinrose	
30	Kartoffel-Rose	
31	Apfel-Rose	
32	Salweide	
33	Lavendelweide	
34	Korbweide	
35	Schwarzer Holunder	
36	Roter Holunder	
37	Vogelbeere	
38	Wolliger Schneeball	
39	Gemeiner Schneeball	
40	Eibe (mit Ballen, ca. 10.- €/St)	

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse, Tel. Nr. \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie Ihre Bestellung bis 1. Oktober 2012 im Rathaus Bretten oder in der Ortsverwaltung ab, oder per Mail an martin.alber@bretten.de. Für Rückfragen: Herrn Alber, Tel.: 9499-13, Stadt Bretten; Herrn Fritz, Tel.: 1438, NABU Bretten.

**Aus dem Standesamt**  
Einträge vom 16.9.2012 - 23.9.2012

**Geburten:**

- 12.09.2012 Jan Nick Meier, männlich  
Stefanie Alexandra Meier geb. Weis und Peter Franz Meier, Windstegweg 11, Bretten
- 16.09.2012 Pia Mayer, weiblich  
Simone Mayer geb. Schüsler und Philipp Mayer, Bürgerstr. 24, Bretten
- 18.09.2012 Emilia Hutflesz, weiblich  
Désirée Hutflesz und Rainer Hutflesz geb. Neuschl, Große Gasse 1, Bretten

**Eheschließungen:**

- 20.09.2012 Carolin Skuballa und Sascha Matthias Kuhn, Promenadenweg 3, Bretten
- 21.09.2012 Giuseppina Criscenzo und Thomas Machauer, Rinklinger Str. 24, Bretten
- 21.09.2012 Katja Luise Wüsthoff und Axel Timo Roth, Zunftstr. 1, Bretten

**Sterbefälle:**

- 14.09.2012 Hannelore Rinkert geb. Vogel, Im Brettspiel 69, Bretten, 85 Jahre
- 14.09.2012 Josef Georg Büttner, Bannzanstr. 14, Bretten, 45 Jahre

**Goldene Hochzeit**

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 29.09.2012 die Eheleute Doris und Horst Schwab in der Hügellandstr. 3 in Büchig. Das Amisblatt gratuliert herzlich!

**Altersjubilare im Oktober**

Stand: 25.09.2012

- 01.10. Hilda Männle, Apothekergasse 6, 103 Jahre
- 06.10. Lina Anspach, Friedrichstr. 2, 86 Jahre
- 09.10. Irmgard Roitsch, Hohkreuzstr. 8, 81 Jahre
- 12.10. Eilfried Geist, Georg-Wörner-Str. 40, 86 Jahre
- 12.10. Ingeborg Hoffmann, Im Brettspiel 1/3, 85 Jahre
- 12.10. Ruth Diemer, Promenadenweg 17, 81 Jahre
- 13.10. Maria Brecht, Apothekergasse 6, 92 Jahre
- 18.10. Johanna Lemcke, Carl-Ludwig-Schleich-Str. 1, 89 Jahre
- 18.10. Irmgard Bornhäuser, Apothekergasse 6, 84 Jahre
- 24.10. Käte Wilhelm, Leibnizstr. 1, 91 Jahre
- 30.10. Oda Ertz, Reuchlinstr. 14/2, 84 Jahre

Stadtteil Büchig:  
03.10. Hermann Veit, Hügellandstr. 13, 84 Jahre

Stadtteil Diedelsheim:  
20.10. Gerhard Berg, Am Eichholz 15, 88 Jahre

Stadtteil Dürrenbüchig:  
08.10. Hermann Wittmeier, Am Steinberg 2, 87 Jahre

Stadtteil Neibsheim:  
03.10. Anna Haag, Talbachstr. 74, 88 Jahre  
03.10. Franz Christ, Eichenstr. 28, 80 Jahre  
07.10. Elsbeth Kohlhaas, Junkerstr. 20, 80 Jahre  
10.10. Wilhelm Armbruster, Junkerstr.20, 90 Jahre  
19.10. Artur Klötzer, Am Schloßbuckel 30, 88 Jahre

Stadtteil Rinklingen:  
17.10. Marga Zickwolf, Hauptstr. 33, 82 Jahre

**Volkshochschule Bretten**

**Stadt- und Nachtwächterführungen**

**1. Öffentliche Stadtführung durch Brettens historische Altstadt**  
Die nächste öffentliche Stadtführung für Neubürger findet am Sonntag 30.09.12, um 11:00 Uhr statt.

Treffpunkt für die Teilnehmer ist der Marktbrunnen, die Dauer des Rundgangs beträgt ca. 1 Stunde. Die Anmeldung erfolgt über die Tourist-Info, Melanchthonstraße 3, Tel.:07252/583710.

**2. Absage der öffentlichen Nachtwächterführung**  
Die Nachtwächterführung am Samstag 05.10.12, fällt aus gesundheitlichen Gründen aus.  
Der Ersatztermin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

**Flora und Fauna im Kraichgau**

Gerhard Fritz (NABU) zeigt in seinem Vortrag am 27.09.2012 um 19 Uhr in der VHS-Geschäftsstelle, Melanchthonstr. 3 auf, was man tun kann, um den Kraichgau als artenreiche Heimat zu erhalten. Dieser Vortrag richtet sich besonders an die Bürger der Brettener Neubaugebiete, welche ihren Garten neu anlegen. Auch an alle Bürger, die ihren Garten naturnah neu ausrichten wollen werden durch diesen Vortrag genau informiert. Derzeit sterben täglich hunderte von Arten für immer aus. Da die Natur aber ein komplexes und empfindliches Gleichgewicht darstellt, hängt auch unsere individuelle Zukunft und die unserer Kinder von der Artenvielfalt ab. Denn die Artenvielfalt sichert das Dasein auf der Erde, wie es schon ein altes indianisches Sprichwort ausdrückt: „Erst stirbt die Biene, dann der Mensch.“ Der Eintritt ist frei! Weitere Kurse, Informationen und Anmeldung unter 07252 583-717 oder www.vhs-bretten.de.

**Bestellschein**

**zurück an Baubetriebshof**

In die Klammern die Anzahl der gewünschten Obstbäume eintragen:

- Äpfel**
- ( ) Gravensteiner
- ( ) Zabergäu Renette
- ( ) Brettacher
- ( ) Winterrambur
- ( ) Gewürzluike
- ( ) Jakob Lebel
- ( ) Topaz
- Zwetschgen**
- ( ) Hauszetschge
- ( ) Bühler Frühe
- Nüsse**
- ( ) Walnuss

- Kirschen**
- ( ) Hedelfinger
- ( ) Regina

- Mirabellen**
- ( ) Nancy

Die Obstbäume werden in der freien Feldflur/Wohngebiet gepflanzt.

Flst. Nr./Gewann: \_\_\_\_\_  Erstpflanzung  
 Ersatzpflanzung

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Sollten weitere Sortenwünsche an Hochstämmen vorhanden sein, geben Sie dies bitte an. Sofern die Sorten lieferbar sind, bestellen wir diese gerne mit: